

1

Gemeinde Perwang am Grabensee
Pol.Bez. Braunau am Inn
5163 Perwang a.G. 4
Fax 06217/8247-15
Tel. 06217/8247

Perwang, am 08.02.1996

Zl. 004/1 - 1/1996

1. Öffentliche Gemeinderatssitzung 1996

Verhandlungsschrift

über die 1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Donnerstag, 08. Februar 1996, Beginn um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Perwang.

Anwesende:

1. BGM Ludwig Renzl (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. Vize-BGM Walter Winzl (ÖVP)
3. GV Stefan Kreuzeder (UWP)
4. GR Gerhard Stockhammer (ÖVP)
5. GR Peter Kappacher (ÖVP)
6. GR Sylvia Maislinger (ÖVP)
7. GR Josef Aigner (ÖVP)
8. GR Josef Vitzthum (ÖVP)
9. GR Josef Sulzberger (ÖVP)
10. GR Friedrich Voggenberger (SPÖ)
11. GR Johann Kreuzeder (UWP)

entschuldigt: GR Manfred Hager

unentschuldigt: GRE Wagenhofer Friedrich

beratend zu TOP 6: Dipl.Ing. Glatzel

Schriftführer: Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich am 01. Februar 1996 einberufen wurde, daß die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, daß die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 23. November 1995 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese bis zum Sitzungsschluß noch Einwendungen eingebracht werden können.

Der Vorsitzende stellt Herrn Gerhard Stabauer aus Pfaffstätt kurz vor, welcher als Stellvertreter für AL Rudolf Rauscher seit Mitte Jänner für die Dauer seiner Krankheit am Gemeindeamt Perwang tätig ist.

Der Vorsitzende erläutert sodann, daß, da der Kindergarten so schnell wie möglich errichtet werden soll, die Liste für die Ausschreibungen für den Kindergartenbau vom Gemeinderat durchgegangen werden soll.

Er stellt daher den Antrag, den Tagesordnungspunkt "Ausschreibungen für den Kindergartenbau - Firmenanschriften" am Ende der Tagesordnung als Dringlichkeitsantrag zu behandeln".

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Weiters erklärt der Vorsitzende, daß er für den Tagesordnungspunkt "Tiefbrunnen; Bau- und Wartung der Anlage auf Gemeindegrund (Perwang 31); Genehmigung des Übereinkommens" Herrn Dipl.Ing. Glatzl zur besseren Erklärung eingeladen hat.

Er stellt daher den Antrag, den Tagesordnungspunkt "Tiefbrunnen; Bau- und Wartung der Anlage auf Gemeindegrund (Perwang 31); Genehmigung des Übereinkommens" vorzuziehen und als 1. Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Tiefbrunnen; Bau- und Wartung der Anlage auf Gemeindegrund (Perwang 31); Genehmigung des Übereinkommens

Der Vorsitzende erklärt, daß es hier um den Tiefbrunnen geht, der auf Gemeindegrund errichtet werden soll und die Gemeinde Perwang aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses mit 34 % bei der Wassergenossenschaft dabei ist und verliert das Übereinkommen zwischen Wassergenossenschaft und Gemeinde zur Gänze.

Daraufhin bittet er Dipl.Ing.Glatzl, das Projekt und auch die Finanzierung zu erläutern.

Hieraus ergeben sich einige Anfragen der Gemeinderäte, welche vom Projektanten und dem Vorsitzenden erklärt werden.

Da sich die Gesamtkosten doch auf ca. 1,8 Millionen Schilling belaufen werden, kommt die Frage auf, ob es wirklich nötig ist.

Der Vorsitzende erklärt, daß der Brunnen, bei welchem jetzt die Gemeinde, die Volksschule usw. angeschlossen ist, nicht genehmigt ist und auch nach Rücksprache mit Mag. Wetzelsberger von der BH Braunau am Inn nicht genehmigt werden kann, da kein Schutzgebiet ausgewiesen werden kann. Sollte etwas passieren, sei es in der Volksschule oder im kommenden Kindergarten, wird der "illegale" Brunnen sofort gesperrt. Deshalb benötigt die Gemeinde den Brunnen dringendst.

Dazu kommt noch, da der Brunnen so projektiert wird, daß man sicherlich an die 200 Haushalte damit speisen könnte, daß die geplanten Bauten rund um die Gemeinde anschließen möchten und die Gemeinde auch schon schriftliche Zusagen für den Anschluß in Händen hat, einiges am Anschlußgebühren (pro Haushalt ca. S 40.000,--) erhalten wird.

Nach eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, das Übereinkommen zwischen der Wassergenossenschaft und dem Gemeindeamt Perwang a.G., welches von der Wasserrechtsbehörde ausgearbeitet wurde, vollinhaltlich zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 8 Mitgliedern des Gemeinderates die Zustimmung erteilt.

Die Gemeinderatsmitglieder Winzl Walter, Kreuzeder Stefan und Voggenberger Friedrich stimmen gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 2: Abwasserentsorgungskonzept; Antrag auf neuerliche Fristerstreckung

Der Schriftführer verliest das Schreiben der Landesregierung, indem die Gemeinde Perwang ersucht wird, um neuerliche Fristerstreckung mit sachlicher Begründung anzusuchen, zur Gänze.

Der Bürgermeister erläutert kurz das Wesentlichste des Abwasserentsorgungskonzeptes.

Dazu erklärt der Schriftführer, daß dies eine gewaltig Mehrbelastung für das Gemeindeamt darstellt, da er es in der Gemeinde Pfaffstätt auch gemacht hat.

Der Fristerstreckungsantrag ist daher zu verlängern, da die Frist bereits mit 31.12.1995 abgelaufen ist.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, die Frist für die Übermittlung des Abwasserentsorgungskonzeptes bis 31.12.1996 zu erstrecken und begründet dies wie folgt:

Da die "Gelbe Linie" erst mit Ende 1995 fertiggestellt wurde und diese auch für das Entsorgungskonzept herangezogen wird und sich der Amtsleiter seit geraumer Zeit (ca. ein halbes Jahr) im Krankenstand befindet und Frau Kreuzeder nur mit 62,5 % beschäftigt ist (im Dienstpostenplan wären 2 Ganztagsbeschäftigte vorgesehen), war es der Gemeinde unmöglich, das Entsorgungskonzept zu erstellen.

Da seit Mitte Jänner 1996 eine teilweise Vertretung für AL Rauscher im Amt ist und noch sehr viel Arbeit nachzuholen ist, wird ersucht, die Frist bis 31.12.1996 zu erstrecken und einen Vorprüfungstermin Ende Juni 1996 vorzusehen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Straßen- und Brückenbau; Abänderung des Finanzierungsplanes

Der Vorsitzende verliest das Schreiben und den Finanzierungsplan von der Landesregierung zur Gänze.

Darin enthalten sind die bereits erhaltenen S 300.000,--, da die Gemeinde Perwang einen beträchtlichen Abgang hat.

Die Gesamtkosten des Vorhabens (ohne Mehrwertsteuer und Grundablöse) belaufen sich auf S 4.326.731,--. Im Finanzierungsplan sind S 4.100.000,-- vorgesehen.

Es kann jedoch gegenüber dem letztbeschlossenen Finanzierungsplan keine Änderung festgestellt werden.

Daraufhin stellt der Vorsitzende den Antrag, den Finanzierungsplan, so wie er vorliegt, zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von 10 Mitgliedern des Gemeinderates die Zustimmung erteilt.

Das Gemeinderatsmitglied Kreuzeder Stefan stimmt gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 4: Grün- und Strauchschnitt, Vereinbarung mit Herrn Gerhard Stockhammer; Beschlußfassung

Der Vorsitzende erklärt, daß bei der letzten Umweltausschußsitzung die Vereinbarung mit Herrn Stockhammer Gerhard aufgrund einer Mustervereinbarung vom Abfallverband ausgearbeitet wurde, welche vom Obmann des Umweltausschusses, Herrn GV Kreuzeder Stefan, verlesen wird.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, die Vereinbarung, so wie sie vorliegt, zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: Erweiterung der Feuerwehrzeugstätte; Erstellung eines Finanzierungsplanes

Der Vorsitzende erläutert, daß bei der Feuerwehrzeugstätte dringend eine Erweiterung notwendig ist, da für den Tankwagen keine Einstellmöglichkeit besteht.

Der Obmann des Bauausschusses berichtet, daß sie mit der Feuerwehr bereits gesprochen haben und diese bereit sind Robottleistungen im Wert von ca. S 50.000,-- (Erdarbeiten und Innenausbau) zu leisten.

Da sich der eingeholte Kostenvoranschlag auf S 912.000,-- belauft und die Gemeinde sowieso kein Geld hat, wird vorgeschlagen, für die restlichen S 862.000,-- um Bedarfszuweisung anzusuchen.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Finanzierungsplan, so wie besprochen, zu beschließen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 6: Reinhaltverband Trumerseen; Genehmigung der Bürgschaftserklärung für das Bauvorhaben "Herstellung einer Landleitung" über 21 Mill. Schilling

Der Vorsitzende erklärt, daß der Reinhaltverband Trumerseen für den Bau einer Landleitung von Obertrum nach Seeham für ein Darlehen über 21 Millionen Schilling aufnimmt.

Die Gemeinde Perwang ist mit 4,253 % beteiligt und müßte eine Bürgschaft von S 893.130,-- übernehmen.

Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, die Bürgschaftserklärung über S 893.130,-- zu übernehmen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Dringlichkeitsantrag: Ausschreibungen für den Kindergartenbau - Firmenanschriften

Der Vorsitzende erklärt, daß er mit dem Architekten ein Liste ausgearbeitet hat, welche Firmen für die Arbeiten am Kindergartenneubau angeschrieben werden sollen.

Der Vorsitzende erklärt weiters, daß er diesbezüglich bereits mehrmals in Linz war und dort angehalten wurde, sofort auszuschreiben, da sonst der Kindergarten nicht bis September 1997 fertig werden kann.

Er hat bereits die mündliche Zusage für die Finanzierung, die schriftliche Bestätigung müßte demnächst einlangen.

Ihm wurde zugesichert, daß von der Schulabteilung 45 % und von der Gemeindeabteilung ebenfalls 45 % kommen, den Rest von 10 % muß die Gemeinde selbst tragen.

Da sich die Kosten bei den Baumeisterarbeiten auf über 2 Millionen Schilling belaufen werden, müssen diese sowieso öffentlich ausgeschrieben werden.

Da sich die Kosten für die restlichen Arbeiten nicht über 2 Mill. Schilling belaufen werden, können dieses beschränkt ausgeschrieben werden und deshalb schlägt er folgende Firmen vor:

Für die Zimmermannsarbeiten:

Fa.Oitner
Fa.Buchner
Fa.Thurnberger
Fa.Franzmair
Fa.Huber-Wimmer Mauerkirchen
Fa.Zehentner Feldkirchen

Für die Dachdecker- und Spenglerarbeiten:

Fa.Paradeiser
Fa.Huber-Höflmaier
Fa.Wilhelm
Fa.Huber Ranshofen
Fa.Probst Pischelsdorf

Für die Fenster- u. Tischlerarbeiten:

Fa. Hofer
Fa. Eder
Fa. Maislinger Mundenham

Für die Bautischlerarbeiten:

Fa. Eder
Fa. Hofer
Fa. Maislinger Mundenham

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die zuvor genannten Firmen für die Kindergartenerrichtung anzuschreiben.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

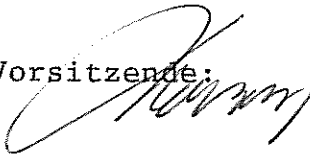
Tagesordnungspunkt 8: Allfälliges

GR Sulzberger schlägt vor, eine Planungsausschußsitzung abzuhalten. Die Mitglieder einigen sich auf den 5. März 1996 um 20,00 Uhr im Gemeindeamt. Es ergehen noch eigene Einladungen.

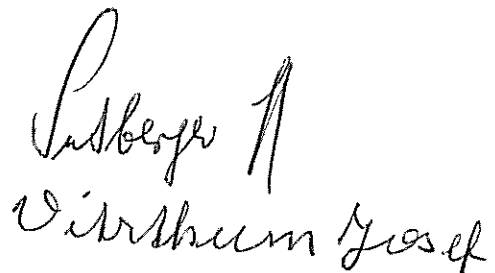
.....
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende um 22,40 Uhr die Sitzung.

.....
Gegen die, während dieser Sitzung aufgelegene Verhandlungsschrift vom 23. November 1995 wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Der Vorsitzende:



Zwei Gemeinderatsmitglieder:



Der Schriftführer:



Der Vorsitzende beurkunde hiemit, daß gegen diese Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 13.06.1996 keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Vorsitzende und Bürgermeister:

